



Das schätze ich an der Landesinnung...

Mir gefällt es sehr gut, dass man sich aller Probleme annimmt. Ob es arbeitsrechtliche Fragen sind, oder sonstiges, wir kümmern uns um alles was so anfällt. Wir machen Unklarheiten für unsere Mitglieder durch erfahrene Experten verständlicher und können ihnen diese näher bringen.

Dafür bin ich in der Landesinnung da...

Ich bin Sprecher des holzverarbeitenden Gewerbes.

Das war mein Motiv zur Mitarbeit...

Ich bin seit über 30 Jahren dabei. Es macht mir Spaß mitzuhelfen. Diese Arbeit macht man nicht zum eigenen Vorteil, man ist für andere da.

Das wünsche ich mir für die Zukunft...

Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft weiter so lösungsorientiert arbeiten und unsere Branche damit unterstützen können.

Was ich mir für die Tischlerjugend wünsche...

Das Handwerk hat goldenen Boden. In die Lehrlingsausbildung wird viel investiert und Bildung wird bei uns groß geschrieben. Das sollten die junge Leute auch nutzen und mit Interesse an den Beruf gehen. Weiters wünsche ich mir, dass sie ihre Erfüllung in der Arbeit finden. Für dieses Handwerk kann man nicht nur stupide dahinarbeiten, man muss viel Können und innovativ sowie flexibel sein.

Wie ich zu dem Beruf gekommen bin...

Ich wurde nicht gefragt. Von Anfang an war klar, dass ich den Betrieb übernehmen werde.

Aus der Fassbinderbranche zu sein bedeutet für mich...

... wieder auf alte Erfahrungen zurückzugreifen und so den Kunden etwas besonders bieten zu können.

Das mache ich in meiner Freizeit...

Ich habe einen 12-Stunden Tag im Betrieb mache viel mit meiner Familie. Mit meiner Frau gehe ich gerne in die Oper. Wir sind Musik- und Kunstliebhaber.

Meine Lieblingspeise ist...

...alles. Aber wenn ich es genau definieren muss würde ich auf Leberwurst mit Sauerkraut und Erdäpfel zurückgreifen.

